



## Protokoll

Der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2016, 19:30 Uhr

---

Vorsitz  
Protokoll

Stefan Krattiger, Gemeindepräsident  
Uli Hess, Gemeindeverwalter

Gemeinderatsmitglieder

Hanspeter Weingart  
Katharina Capillo-Engel  
Jörg Supersaxo  
Cornelia Wälchli

Schluss der Versammlung: 21:10 Uhr

---

### **Begrüssung durch den Vorsitzenden**

Stefan Krattiger begrüsst die Anwesenden. Speziell heisst er Anna-Katharina Maibach, unsere Ortskorrespondentin vom Bieler Tagblatt, herzlich willkommen.

Anschliessend gibt der Vorsitzende die folgenden formellen Angaben zur Einberufung und Durchführung der Gemeindeversammlung bekannt:

#### Publikation

Die heutige Gemeindeversammlung wurde am 3. und 24. November 2016 im Nidauer Anzeiger öffentlich bekannt gemacht. Die Einladung und Botschaft zur Gemeindeversammlung wurde in der Kalenderwoche 46 in sämtliche Haushalte in Aegerten verteilt.

#### Aktenauflage

Die Unterlagen zu den traktandierten Geschäften lagen 30 Tage vor der Gemeindeversammlung öffentlich auf und konnten in der Gemeindeschreiberei eingesehen werden.

#### Rechtsmittelhinweis

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Biel/Bienne, Schloss, 2560 Nidau, einzureichen (Art. 63 ff VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften sind sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz). Wer eine rechtzeitige Rüge pflichtwidrig unterlässt, kann gefasste Beschlüsse nachträglich nicht mehr anfechten.

#### Stimmberechtigung

Alle Schweizerinnen und Schweizer, die seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhaft sind und das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, sind stimmberechtigt. Nichtstimmberechtigte haben von den Stimmberechtigten getrennt zu sitzen.

#### Nichtstimmberechtigte

Folgende anwesenden Personen sind nicht stimmberechtigt:

- Uli Hess, Gemeindeverwalter
- Herbert Kündig, Schulhauswart
- Florian Kofmel, Leiter Werkhof

- Roland Zurlinden, Finanzverwalter
- Urs Nessler, Bauverwalter
- Roger Zeller, Stv.-Gemeindeschreiber

Der Vorsitzende fordert allfällig weitere anwesende Nichtstimmberechtigte auf, sich zu melden. Es gibt keine entsprechenden Rückmeldungen aus der Versammlung.

Wahl der StimmzählerInnen und Ermittlung der Stimmberechtigten

Stefan Krattiger schlägt folgende Personen als Stimmzähler vor:

Stimmzähler

- Melanie Müller
- Daniel Müller

### **Beschluss**

Die vorgeschlagenen Stimmzähler werden stillschweigend als gewählt erklärt.

Ermittlung der Anzahl Stimmberechtigten

Gemäss Stimmregister sind per 5. Dezember 2016 1'380 Stimmberechtigte in Gemeindeangelegenheiten verzeichnet.

Die Stimmzähler ermitteln folgende Anzahl anwesender Stimmberechtigter: 75 = 5,43 %

### **Traktandenliste**

Stefan Krattiger zeigt die Traktandenliste mittels der Powerpoint-Präsentation und fragt, ob die vorgesehene Reihenfolge der Geschäftsbehandlung bestritten ist. Dies ist nicht der Fall. Die Traktanden werden in der publizierten Reihenfolge behandelt.

#### A-Geschäfte

- 122 Finanz- und Investitionsplan 2017 - 2021; Kenntnisnahme
- 123 Budget 2017: Genehmigung, inkl. Festsetzen der Steueranlage und der Liegenschaftssteuern
- 124 Schulraumplanung: Umnutzung ehemalige Hauswartwohnung und Anpassung der Gruppenräume; Genehmigung Projekt und Verpflichtungskredit
- 125 Landkauf: Erwerb der Parzelle-Nr. Gbbl. 1176 "im Räßli"; Kompetenzerteilung an den Gemeinderat und Kreditgenehmigung

#### B-Geschäfte

- 126 Datenschutzaufsichtsbericht 2015; Kenntnisnahme

#### C-Geschäfte

- 127 Orientierungen des Gemeinderats
- 128 Verschiedenes - Versammlungsteilnehmende haben das Wort

**122            8.101            Finanz-/Investitionsplanung  
Finanz- und Investitionsplan 2017 - 2021; Kenntnisnahme**

Referent: Hanspeter Weingart, Ressortvorsteher Finanzen und Soziales

*Der Botschaftstext sowie die Powerpoint-Präsentation gelten als integrierte Bestandteile des Protokolls.*

**Ausgangslage**

Hanspeter Weingart, erläutert in Ergänzung zu den präsentierten Folien, die vom Gemeinderat verfolgte strategische Ausrichtung im Bereich der Finanzen.

Diese stützt sich auf folgende Eckpfeiler:

- Gemeinde verfügt über genügend finanzpolitischen Spielraum:  
Finanzplan stützt sich auf den für das Jahr 2016 budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 151'400. Dank zu erwartenden höheren Steuererträgen und einmaligen Einnahmen aus Mehrwertabschöpfungen sowie einem Landverkauf, erhofft sich der Gemeinderat einen besseren Rechnungsabschluss. Das Eigenkapital sollte dadurch stabil bei rund CHF 1,8 Mio. bleiben.
- Keine häufigen und kurzfristigen Änderungen der Steueranlage:  
Für die gesamte Plandauer wird mit einer unveränderten Steueranlage von 1,79 gerechnet.
- Investitionen gehen nicht zu Lasten zukünftiger Generationen:  
Es sind vernünftige, substanzerhaltende Investitionen vorgesehen.

**Perspektiven**

Die nach der Ortsplanrevision ausgelöste Entwicklungsstrategie des Gemeinderates scheint Früchte zu tragen.

Das Budget 2017 sieht zwar im Allgemeinen Haushalt noch ein Defizit von rund CHF 66'000 vor. Bis Ende der Planperiode würde der Bilanzüberschuss auf rund CHF 500'000 reduziert. Erfahrungsgemäss sind jedoch die Planzahlen unsicher, da diese von den heutigen Annahmen ausgehen. Viele Faktoren verändern sich im Laufe der Zeit oder sind noch nicht bekannt und beruhen somit auf Annahmen.

**Investitionsprogramm**

Die wichtigsten Positionen des Investitionsprogramms erklärt er anhand den Auflistungen in der Powerpoint-Präsentation:

- Sanierung Kunststoffplatz auf dem Schulhausareal
- Umbau Schulhaus
- Sanierung Dorfplatz
- Sanierung Strassen
- Sanierung Kanalisation Kirchstrasse
- Überarbeitung GEP
- Neue Trafostation (Noteinspeisung)

**Antrag**

Gestützt auf die erläuterten Begründungen hat der Gemeinderat den vorliegenden Finanzplan – basierend auf einer Steueranlage von 1,79 – genehmigt und legt das Ergebnis den Stimmberechtigten **zur Kenntnis** vor.

**Diskussion**

Ein Versammlungsteilnehmer stellt fest, dass bei den Investitionen EVA die „Neuanlagen/Verstärkungen“ zweimal aufgeführt sind. Einmal mit 55'000 Franken und einmal mit 40'000 Franken. Die Abklärung durch Finanzverwalter Roland Zurlinden ergibt, dass hier ist ein Copy-paste-Fehler passiert ist und die Position in der Tabelle fälschlicherweise doppelt erfasst worden ist. Richtig sind nur die Investitionen in der Höhe von 40'000 Franken. Die Differenz ergibt sich daraus, dass mit HRM2 auch noch das Konto „Neuanschlüsse“ integriert worden ist.

**Beschluss**

Die Versammlung nimmt **Kenntnis**.

**123**            **8.111**            **Voranschläge**  
**Budget 2017: Genehmigung, inkl. Festsetzen der Steuer-**  
**anlage und der Liegenschaftssteuern**

Referent: Hanspeter Weingart, Ressortvorsteher Finanzen und Soziales

*Der Botschaftstext sowie die Powerpoint-Präsentation gelten als integrierte Bestandteile des Protokolls.*

**Ausgangslage**

Hanspeter Weingart, Ressortvorsteher, erläutert das Budget im Detail.

Einleitend weist er nochmals darauf hin, dass das Budget 2017 nach dem neuen Rechnungsmodell HRM2 erstellt wurde. Da der Rechnungsabschluss 2016 nach diesem neuen Modell noch nicht vorliegt, ist ein direkter Vergleich zum Jahresabschluss 2015 nicht möglich. Aus diesem Grund beziehen sich sämtliche Vergleiche auf das Budget 2016.

Grundsätzliches zum Budget:

Das vorliegende Budget rechnet mit einem Defizit von rund 66'000 Franken gegenüber von 151'400 Franken zum Budget 2016. Die Baulandparzelle im Stockfeld ist in der Zwischenzeit verkauft worden und ist im Budget 2017 mit einem Buchgewinn von 205'500 Franken berücksichtigt. Gemäss bisheriger Praxis werden die Erträge aus den erwarteten Mehrwertabschöpfungen nicht budgetiert, da der Zeitpunkt der Fälligkeit nicht genau vorausgesagt werden kann. Bei der Budgetierung der Steuern, hat der Gemeinderat die zusätzlich zu erwartenden Steuereinnahmen aus der Überbauung „Chürzi“ berücksichtigt.

Wie im Vorjahr ist insbesondere in den Bereichen Bildung und Soziales wiederum mit einer deutlichen Kostensteigerung zu rechnen.

Steueranlage:

Wie bereits im vorangehenden Traktandum erläutert, basiert das Budget 2017 auf der unveränderten Steueranlage von 1,79.

Im Weiteren weist Hanspeter Weingart darauf hin, dass die Abfallgebühren von 64 Franken auf 45 Franken pro Einheit (maximal vier Einheiten pro Familie) gesenkt wurden. Dadurch dürfte sich der hohe Bestand in der Spezialfinanzierung etwas vermindern.

Ebenfalls unverändert bleibt die Liegenschaftssteuer mit einem Satz von 1‰ des amtlichen Wertes.

**Diskussion**

Keine Wortmeldungen.

**Antrag**

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, gestützt auf Art. 38 Abs. 1 Bst. f des Organisationsreglements, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Genehmigung der Steueranlage von 1,79 für die Gemeindesteuern und von 1‰ des amtlichen Werts für die Liegenschaftssteuern (unverändert).
2. Das Budget 2017 wird mit folgenden Ergebnissen genehmigt:

Allgemeiner Haushalt, Aufwandüberschuss	CHF	- 66'000.00
Spezialfinanzierung Abwasser, Aufwandüberschuss	CHF	- 46'800.00
Spezialfinanzierung Abfall, Aufwandüberschuss	CHF	- 50'200.00
Spezialfinanzierung Ortsantenne, Ertragsüberschuss	CHF	13'800.00
Spezialfinanzierung EVA, Ertragsüberschuss	CHF	63'000.00
Spezialfinanzierung Feuerwehr, Ertragsüberschuss	CHF	2'300.00
<b>Gesamtergebnis Gemeinde, Aufwandüberschuss</b>	<b>CHF</b>	<b>83'900.00</b>

**Beschluss**

Dem Antrag wird einstimmig **zugestimmt**.

Stefan Krattiger kommt nochmals kurz auf den Finanzplan zurück: Es handelt sich dabei wirklich nur um einen Plan. Anlässlich einer Klausur hat der Gemeinderat einen fünf Jahre alten Finanzplan mit den effektiven Zahlen verglichen. Das Ergebnis ist ernüchtert. Kaum eine Zahl hat sich im Zeitraum von fünf Jahren als zutreffend erwiesen. Insbesondere würde Aegerten gemäss der alten Planung heute über kein Eigenkapital mehr verfügen, was glücklicherweise nicht eingetroffen ist.

**124**            **8.421**            **Schulhaus, Schulstrasse**  
**Schule Studen-Aegerten - Schulraumplanung;**  
**Umnutzung ehemalige Hauswartwohnung und Anpassung der Gruppenräume; Genehmigung Projekt und Verpflichtungskredit**

Referentin: Cornelia Wälchli, Ressortvorsteherin Bildung und Jugend

*Der Botschaftstext sowie die Powerpoint-Präsentation gelten als integrierte Bestandteile des Protokolls.*

**Ausgangslage**

Aufgrund der regen Bautätigkeit, sowohl in Studen als auch in Aegerten sind beide Gemeinden im Begriff zu wachsen. Diese Entwicklung stellt zusehends auch hohe Anforderungen an die Infrastruktur, in unserem Fall trifft es unter anderem ganz stark die Schule. Dazu kommen die steigenden Geburtenzahlen, welche in den letzten 17 Jahren stark zugenommen haben. Dieser Trend ist für die kommenden Jahre anhaltend. So ist sicher, dass auf das Schuljahr 2018/19 hin eine zusätzliche Klasse eröffnet werden muss. Gemäss den Ergebnissen der Arbeitsgruppe „Schulraumplanung“ benötigen wir in den nächsten Jahren dringend mehr Schulraum.

### **Projekt**

Um die vorhandenen Räumlichkeiten unserer Schule optimal nutzen zu können, müsste die ehemalige Hauswartwohnung vollständig für die Bedürfnisse der Lehrpersonen zur Verfügung stehen. Die dadurch frei werdenden Räumlichkeiten könnten dadurch als Klassenzimmer genutzt werden. Gleichzeitig kann durch den Ausbau der bestehenden Gruppenräume deren Nutzung optimiert werden. All die beschriebenen Massnahmen werden zu einer Entspannung der Schulraumsituation beitragen. Die Ausführung der Arbeiten sind während den Sommerferien 2017 eingeplant.

### **Kostenzusammenstellung**

Die vorgesehenen Umbauarbeiten beinhalten folgende Arbeitsgattungen:

• Maler	CHF	13'000.00
• Schreiner inkl. Möblierung	CHF	42'000.00
• Sanitär	CHF	5'000.00
• Kucheneinbau	CHF	20'000.00
• Bodenbeläge	CHF	14'000.00
• Elektriker	CHF	30'000.00
• Unvorhergesehenes, Reserve	CHF	11'000.00
<b>Total</b>	<b>CHF</b>	<b>135'000.00</b>

### **Tragbarkeit**

Die zu erwartenden Kosten sind im Finanz- und Investitionsplan vorgesehen und eingerechnet und können voraussichtlich aus eigenen Mitteln finanziert werden.

### **Diskussion**

Heinz Oberli erkundigt sich, ob für die Lehrer in der ehemaligen Hauswartwohnung kein WC mehr vorgesehen sei. Cornelia Wälchi erklärt, dass dies mit der Lehrerschaft so abgesprochen ist. Es können die übrigen WC's im Schulhaus benützt werden.

### **Antrag**

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, gestützt auf Art. 38 Abs. 1 lit. g des Organisationsreglements, folgenden Beschluss zu fassen:

- Dem Projekt "Umnutzung ehemalige Hauswartwohnung und Anpassung der Gruppenräume", wird **zugestimmt**.
- Den Verpflichtungskredit von 135'000.00 Franken wird **genehmigt**.

### **Beschluss**

Dem Antrag wird mit grossem Mehr mit einer Gegenstimme **zugestimmt**.

**125**            **8.650**            **Mehrwertabschöpfung, Planungsmehrwerte  
Landkauf: Erwerb der Parzelle-Nr. Gbbl. 1176 "im Räßli";  
Kompetenzerteilung an den Gemeinderat und Kreditge-  
nehmigung**

### **Ausgangslage**

Mit der letzten Ortsplanungsrevision, welche im April 2007 von der Gemeindeversammlung beschlossen wurde, sind einige Neueinzonungen erfolgt. Mit den betroffenen Grundeigentümern wurden jeweils Verträge über die Abschöpfung von Planungsmehrwerten abgeschlossen sowie zu Gunsten der Gemeinde das Kaufrecht festgehalten, um die bauliche Nutzung der Grundstücke sicherzustellen. Beim Grundstück Gbbl.-Nr. 1176 „im Räßli“, welches im Ei-

gentum von Samuel Heuer ist, ist nun die Frist abgelaufen und die Gemeinde ist berechtigt, das Bauland mit einer Fläche von 2'133 m<sup>2</sup> zum damals vereinbarten Preis von CHF 170.00/m<sup>2</sup> zu erwerben. Das Kaufrecht ist bis am 4. Juni 2017 befristet. Es muss nun gehandelt werden, damit die Gemeinde das Grundstück zu diesen günstigen Konditionen erwerben kann. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass sich der Erwerb lohnen wird, da nach wie vor eine grosse Nachfrage für Baulandparzellen, insbesondere für Einfamilienhäuser, besteht. Der Kauf würde dem Gemeinderat auch wieder strategischen Spielraum für die Zukunft eröffnen, nachdem in den letzten Jahren die gemeindeeigenen Parzellen auf dem Liechtiareal sowie im Stockfeld verkauft worden sind.

### Finanzierung und Tragbarkeit

Soweit möglich würde der Kauf des Grundstücks aus eigenen Mitteln finanziert. Allfällig nötige Fremdmittel würden auf dem Geldmarkt zu den aktuell sehr günstigen Bedingungen beschafft. Mit dem Kauf der Baulandparzelle würde auch noch die Mehrwertabgabe in der Höhe von CHF 97'000.00 fällig, welche in die Laufende Rechnung verbucht wird. Das gleiche gilt für den Erlös aus einem allfälligen, späteren Wiederverkauf der Parzelle.

### Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt – gestützt auf Art. 26 lit b und Art. 38 Abs. 1 lit. g des Organisationsreglements – folgenden Beschluss zu fassen:

1. Dem Kauf den Grundstücks Parzelle-Nr. 1176 „im Räßli“ zum vertraglich vereinbarten Preis von 170 Fr./m<sup>2</sup> **wird zugestimmt.**
2. Der Verpflichtungskredit von Fr. 362'610 **wird genehmigt.**
3. Der Gemeinderat **wird ermächtigt**, die erforderlichen Rechtsgeschäfte in diesem Zusammenhang zu tätigen sowie das Grundstück bei geeigneter Gelegenheit zu einem orts- und marktüblichen Preis wiederum zu veräussern.

### Diskussion

Jacqueline Leiser erkundigt sich bezüglich der Erschliessung der Parzelle und weist darauf hin, dass das Grundstück sehr steil und teilweise auch bewaldet sei.

Stefan Krattiger erklärt, dass die Erschliessung über die Räßlistrasse erfolgen würde. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass es sich bei der Parzelle nicht unbedingt um das beste „Filetstück“ handle, jedoch durchaus ein gutes Projekt entstehen könne.

Urs Roth erkundigt sich in welchem Zeitrahmen das Grundstück bebaut werden soll.

Stefan Krattiger sieht keinen konkreten Zeitplan. Ein Wiederverkauf der Parzelle hänge von verschiedenen Faktoren ab. Nach wie vor ist die Nachfrage nach Einfamilienhausparzellen sehr hoch. Es braucht den richtigen Interessenten und das richtige Projekt. Es kann nächstes Jahr sein aber auch erst in 10 Jahren. Der Kauf des in Frage stehenden Grundstücks gibt dem Gemeinderat den nötigen Spielraum, um in einem günstigen Moment handeln zu können. Da in letzter Zeit viele Bauprojekte realisiert worden sind und noch realisiert werden, ist der Druck für eine rasche Bebauung der Parzelle zum Glück weg.

### Beschluss

Dem Antrag wird mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen bei drei Enthaltungen **zugestimmt.**

**126            1.13.701            Anordnung in Sachen Datenschutz  
Datenschutzaufsichtsbericht 2015; Kenntnisnahme**

Referent: Stefan Krattiger, Gemeindepräsident

*Der Botschaftstext sowie die Powerpoint-Präsentation gelten als integrierte Bestandteile des Protokolls.*

Stefan Krattiger präsentiert kurz das Geschäft. Er verzichtet auf das Verlesen des Berichts und verweist auf die Botschaft, in welcher der ganze Wortlaut abgedruckt ist.

**Antrag**

Gestützt auf Art. 33 Abs. 2 des Organisationsreglements legt der Gemeinderat den Datenschutzaufsichtsbericht 2015 von der REVISIA AG zur **Kenntnis** vor.

**Diskussion**

Keine Wortmeldungen.

**Beschluss**

Die Versammlungsteilnehmenden nehmen vom Datenschutzaufsichtsbericht **Kenntnis**.

**127            or            Orientierungen  
Orientierungen des Gemeinderats**

Der Gemeinderat informiert die Anwesenden über aktuelle Geschäfte und Neuigkeiten:

a) Strategie und Massnahmenplan des Gemeinderats für die Jahre 2017 - 2019

Gemeindepräsident Stefan Krattiger erläutert den Versammlungsteilnehmenden die neu überarbeitete Strategie und den Massnahmenplan. Bis jetzt lag der Fokus auf der Ermöglichung des Wachstums des Dorfes. Neu ist Konsolidierung, also Wachstum „verdauen“, in den Mittelpunkt gerückt. Dies bedeutet keinen Strategiewechsel, sondern ist die konsequente Fortführung der bisherigen Politik. Mit der Überarbeitung des Strategiepapiers wurden im Massnahmenplan 33 Ziele und 71 konkrete Massnahmen formuliert. Das Papier wird noch im Dezember auf der Website publiziert.

Folgende Herausforderungen stehen für den Gemeinderat im Vordergrund:

- Bevölkerungswachstum drosseln
- NeuzuzügerInnen einbinden und das Zusammenleben fördern
- Zusätzlichen Schulraum schaffen und den Schulstandort stärken
- Sport- und Freizeitinfrastruktur optimieren, erhalten und nachhaltig finanzieren
- Wechsel im Verwaltungskader antizipieren und Nachfolgen angehen
- Gemeindefinanzen stabilisieren

b) Geplante und realisierte Bauvorhaben

Ressortvorsteher Jörg Supersaxo orientiert die Anwesenden anhand einer Folie über die verschiedenen Bauvorhaben, welche z.T. bereits realisiert, zurzeit im Bau sind bzw. mit dem Baubeginn demnächst zu rechnen ist.

Jörg Supersaxo weist im Weiteren darauf hin, dass die Badeplätze und Sitzgelegenheiten entlang des Aarebords attraktiv gehalten werden. Aus diesem Grund werden jedes Jahr bestehende Plätze saniert. Er bedankt sich zudem bei der Bürgergemeinde für die schöne



## Gemeinde Aegerten

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2016

---

Tanne, welche auch dieses Jahr zu einem wunderschönen Weihnachtsbaum geschmückt worden ist. Für das perfekte Schmücken mit der Lichterkette dankt er ganz besonders unserem Werkhof-Chef Florian Kofmel. Bei dieser Gelegenheit ruft er die Anwesenden dazu auf, allfällige geeignete Weihnachtsbaumobjekte rechtzeitig bei der Bauverwaltung anzumelden. Die Gemeinde ist über entsprechende „Baumspenden“ sehr dankbar.

Bea Roth gratuliert dem Gemeinderat zur überarbeiteten Strategie. Sie findet die Haltung des GR richtig. Das Dorf soll noch Dorf bleiben und nicht durch zu viele Überbauungen verhandelt werden.

### Beschluss

Die Anwesenden nehmen **Kenntnis**.

**128**            **ver**                    **Verschiedenes**  
**Verschiedenes - Versammlungsteilnehmende haben das Wort**

### Wortmeldungen aus der Versammlung

Heinz Berger bemerkt, dass er kürzlich bei der Bestellung einer Wohnsitzbescheinigung über die - aus seiner Sicht - viel zu hohe Gebühr von 20.00 Franken sehr erbost gewesen sei. Er habe seinem Unmut auf der Verwaltung entsprechend Ausdruck verleiht, wofür er sich hier entschuldige. Es sei ihm bewusst, dass er bei der Erarbeitung des Gebührenreglements selber noch im Gemeinderat gesessen habe. Trotzdem bitte er die Gebühr zu überprüfen.

Weiter interessiert ihn, weshalb eine auswärtige Person den Job als Stromableser erhalten habe. Er sei überzeugt, dass sich auch in Aegerten interessierte Personen hätten finden lassen, welche dazu geeignet wären.

Käthi Capillo beantwortet diese Frage wie folgt. Die Kündigung von Dieter Tosoni sei sehr kurzfristig erfolgt. Da die Zählerablesungen viermal jährlich erfolgen, musste seitens der EVA rasch gehandelt werden. Rolf Kurmann, der neue Ableser habe bereits für die Gemeinde gewisse Arbeiten ausgeführt und sei als geeignete Person angestellt worden. Bei einem nächsten Wechsel könne sicher wieder versucht werden, eine Person aus Aegerten für dieses Ämtli zu gewinnen.

Daniel Müller erkundigt sich, weshalb die Tore auf dem Fussballfeld beim Schulhausplatz noch nicht weggeräumt seien. Er habe den Eindruck, dass der Rasen Schaden nehme, wenn im Winter darauf gespielt werde.

Urs Nessier, Bauverwalter, erklärt, dass die gute Witterung es in den letzten Wochen noch erlaubt habe, den Platz zum Fussball spielen zu benützen. Selbstverständlich werden die Fussballtore in nächster Zeit über den Winter weggeräumt.

Elke Born stellt fest, dass die Botschaft zur Gemeindeversammlung dieses Mal in Werbeprospekte gesteckt im Briefkasten gelandet sei. Sie befürchte, dass dadurch Briefkästen mit dem „Werbeverbots-Kleber“ nicht bedient würden.

Uli Hess, Gemeindeverwalter, hält fest, dass die Verteilfirma grundsätzlich sämtliche Briefkästen im Dorf bediene. Die Verwaltung werde der Sache jedoch nachgehen.

Der Vorsitzende bedankt sich an dieser Stelle für die tolle Zusammenarbeit bei seinen Ratskolleginnen und -kollegen sowie den Mitarbeitenden der Verwaltung. Ebenfalls dankt er den

## **Gemeinde Aegerten**

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2016

---

Anwesenden für das zahlreiche Erscheinen. Er schliesst die Versammlung um 21.10 Uhr und lädt die Versammlungsteilnehmenden zum kleinen Imbiss ein, welcher wie gewohnt von der Catering-Crew von Annemarie Gutjahr und Evi Knuchel vorbereitet und serviert wird. Er wünscht allen eine schöne Weihnachtszeit und alles Gute zum schon bald bevorstehenden Jahreswechsel. Bei dieser Gelegenheit weist er noch kurz auf den Silvesterapéro hin, der auch dieses Jahr wieder von der Kulturkommission organisiert wird.

Applaus!

Ende der Versammlung: 21.10 Uhr

## **Gemeinde Aegerten**

Gemeinderat

Stefan Krattiger  
Gemeindepräsident

Uli Hess  
Gemeindeverwalter

Aegerten, 12. Dezember 2016

---

Vorstehendes Protokoll der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2016 wurde an der Gemeinderatssitzung 12. Dezember 2016, unter Vorbehalt keiner Einsprachen, genehmigt. Die 30-tägige Protokollauflage, gemäss Art. 33 Abs. 1 des Reglements über Abstimmungen und Wahlen vom 25. Juni 2001, wurde im Nidauer Anzeiger vom 15. Dezember 2016 ordnungsgemäss publiziert.

---